



Kodak

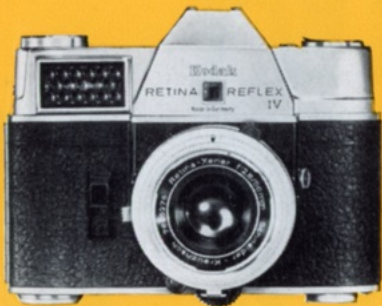
CAMERA

**RETINA
REFLEX IV**

Lieber Photofreund!

Mit Ihrer neuen RETINA REFLEX IV sind Sie stolzer RETINA Besitzer geworden; Sie gehören mit zu den Millionen RETINA Freunden in aller Welt.

Die RETINA REFLEX IV ist eine einäugige Spiegelreflexcamera höchster Präzision, sie ist das Spitzenmodell von Kodak. Präzise Belichtungssteuerung mit Anzeige der Belichtungseinstellung im Mattscheibensucher, formatfüllende Mattscheibe mit Schnittbild-Entfernungsmesser, automatische Anzeige des Schärfenbereichs und das weltbekannte, scharfzeichnende Markenobjektiv von Schneider-Kreuznach sind einige der technischen Vorzüge, die die RETINA REFLEX IV zusammen mit den verschiedenen Wechselobjektiven (28—200 mm Brennweite) zu einer Königin unter den Spiegelreflex-Kleinbildcameras machen.



Inhaltsübersicht

	Seite		Seite
Alles auf einen Blick	4— 5	Beispiel für die Anwendung des Schärfentiefen-Anzeigers . .	18
Camera aufnahmebereit machen .	6— 9	Langzeit-Belichtungen	19
a) Film einlegen	6— 7	Blitzlichtaufnahmen	20—21
b) Bildzähler	8	Aufnahmen mit Selbstauslöser . .	22
c) Filmempfindlichkeit	9	Auswechseln teilbelichteter Filme	23
Belichtungszeit vorwählen	10	Camrapflege	23
Belichtung einsteuern	11	Anwendung der Diffusorscheibe .	24
Motiv scharf einstellen	12—13	Kodak-Filter	25
Camera richtig halten		RETINA Wechselobjektive	26—27
und auslösen	14	Zubehör zur RETINA REFLEX IV .	28—29
Camera entladen	15	Kodak-Filme	30
Automatischer Schärfentiefen- Anzeiger	16	Technische Daten der RETINA REFLEX IV	31
Zusätzliche Belichtungskontrolle .	17		

Alles auf einen Blick: Bildausschnitt, Bildschärfe, Belichtungseinstellung

Belichtungs-
steuerung



Blende ▶

8

Belichtungszeit ▶

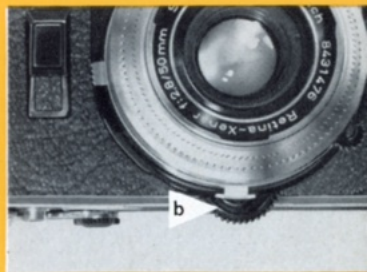
500

. . . und so wird fotografiert

1 Belichtungszeit vorwählen: Kombinationsring (a) drehen, bis die gewünschte Belichtungszeit an der ▲-Marke einrastet. (Näheres Seite 10).

2 Belichtung einsteuern und Motiv scharf einstellen: Durch den Sucher schauen und Einstellrädchen (b) drehen, bis der Zeiger in der Mitte steht (Abb. links und Seite 11). Objektivring drehen, bis das Motiv auf der Mattscheibe scharf erscheint. (Näheres Seite 12).

3 Auslösen: Auslösetaste (c) langsam niederdrücken. Die Aufnahme ist fertig. (Näheres Seite 14).

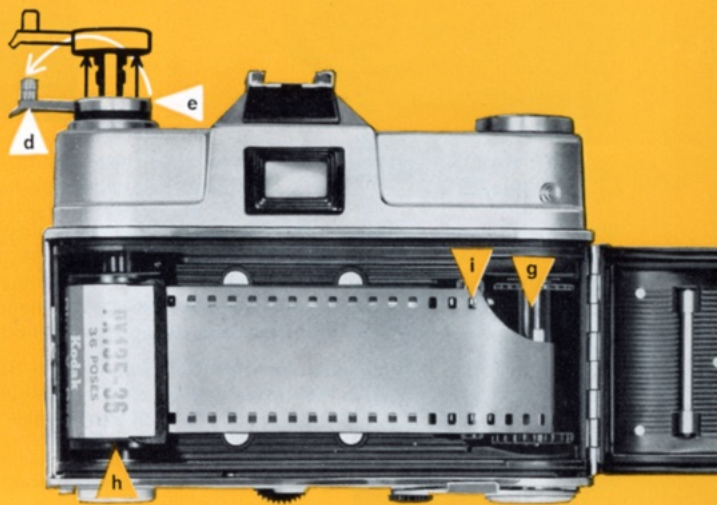
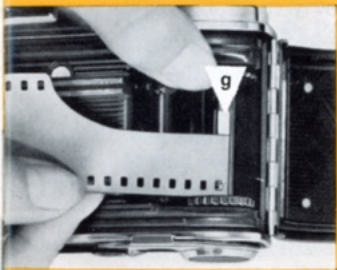


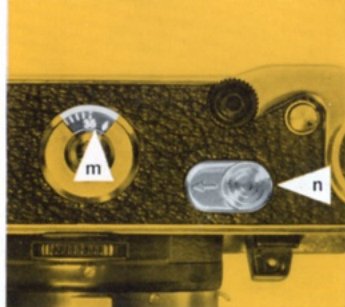
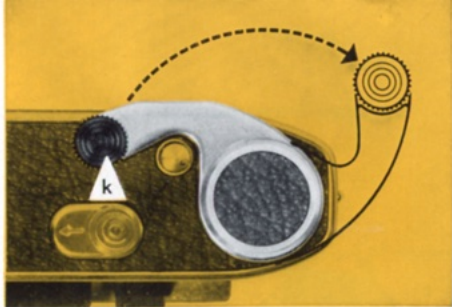
Camera aufnahmebereit machen

a) Film einlegen

1. Kurbel (d) ganz herausklappen — Rückspulknopf (e) springt hoch und kann vollständig herausgezogen werden.
2. Öffnungsknopf (f) auf der Unterseite drücken — Camera-Rückdeckel springt auf.
3. Filmanfang in den weißen Schlitz der Aufwickelspule (g) schieben, bis der kleine Haken an der Spule in ein Perforationsloch des Films eingreift.
4. Film über die Filmbahn ziehen und Filmpatrone in die Filmkammer (h) einlegen. Rückspulknopf (e) bis zur Raststellung eindrücken.
5. Film so weit auf die Aufwickelspule (g) drehen, bis die zweite Perforationsreihe des Films ebenfalls in den Zahnkranz der Filmtransportrolle (i) eingreift.
6. Kurbel (d) in Pfeilrichtung drehen, bis leichter Widerstand spürbar ist (dadurch wird der Film gestrafft). Kurbel einklappen und Rückspulknopf ganz eindrücken. Camera-Rückdeckel schließen, bis die Verriegelung einschnappt.

Achtung: Film nicht in direktem Sonnenlicht einlegen!





b) Bildzähler

Schnellaufzughebel (k) bis zum Anschlag durchschalten, auslösen und diesen Vorgang wiederholen, bis im Bildzähler (m) auf der Camera-Unterseite die Zahl 36 gegenüber der ∇-Marke steht: die Camera ist aufnahmebereit. (Der Bildzähler zeigt an, wieviel Aufnahmen noch auf dem Film sind.) Beim Durchschalten des Schnellaufzughebels muß sich der Rückspulknopf drehen. Der Film wird dann richtig transportiert.

Filme mit 20 oder 12 Aufnahmen: Vor dem Durchschalten des Schnellaufzughebels den Bildzähl-Schaltknopf (n) so oft in Pfeilrichtung schieben, bis die Raute (♠) bei 23 bzw. die Zahl 15 gegenüber der ∇-Marke steht, erst dann, wie oben beschrieben, mit dem Schnellaufzughebel dreimal durchschalten.

Anmerkung: Der Bildzähler springt beim Öffnen des Camera-Rückdeckels automatisch in die Ausgangsstellung.

c) Filmempfindlichkeit

Die Filmempfindlichkeit muß gleich nach dem Einlegen des Films eingestellt werden; die Aufnahmen werden sonst falsch belichtet.

Auf den Filmpackungen ist die Filmempfindlichkeit in DIN- bzw. ASA-Werten angegeben (z. B. bei Kodachrome II Film 15 DIN — ASA 25).

Zum Einstellen der Filmempfindlichkeit wird das Sperrknöpfchen (o) nach oben geschoben und gleichzeitig das Einstellrädchen (b) auf der Unterseite des Objektivträgers gedreht, bis der dem eingelegten Film entsprechende DIN- bzw. ASA-Wert an der Aussparung der Indexscheibe steht.

Anmerkung: Wird das Einstellrädchen blockiert, bevor die gewünschte Filmempfindlichkeit eingestellt ist, dreht man das Einstellrädchen etwas zurück und läßt dabei das Sperrknöpfchen los. Dann kann die Filmempfindlichkeit, wie oben beschrieben, eingestellt werden.

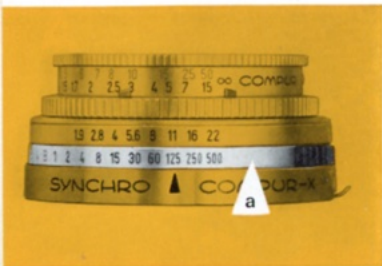


Belichtungszeit vorwählen

Die schwarzen Zahlen auf dem Kombinationsring (a) sind die einstellbaren Belichtungszeiten. Es bedeutet: 1 = 1 Sekunde, 2 = 1/2 Sekunde ... 60 = 1/60 Sekunde ... 500 = 1/500 Sekunde. Bei den sogenannten langen Belichtungszeiten von 1 bis 1/30 Sekunde sollte man die Camera wegen der Verwacklungsgefahr auf eine feste Unterlage stellen; bei den schnelleren Zeiten von 1/60 bis 1/500 Sekunde photographiert man gewöhnlich aus freier Hand. (Näheres über die B-Einstellung und die grünen Zahlen Seite 21).

a) mit dem Kombinationsring: Ring an den beiden Knöpfen (a) drehen, bis die gewünschte Belichtungszeit an der ▲-Marke einrastet.

b) mit dem Einstellrädchen: Das auf der Unterseite des Objektivträgers angebrachte Einstellrädchen (b) drehen, bis ein kleiner Widerstand spürbar ist. Über diesen Widerstand hinaus drehen, bis die gewünschte Belichtungszeit an der ▲-Marke einrastet.



Belichtung einsteuern

Motiv durch das Einblickfenster des Suchers anvisieren. (Ist das Sucherbild nicht zu sehen, muß erst der Schnellaufzughebel bis zum Anschlag durchgeschaltet werden.)

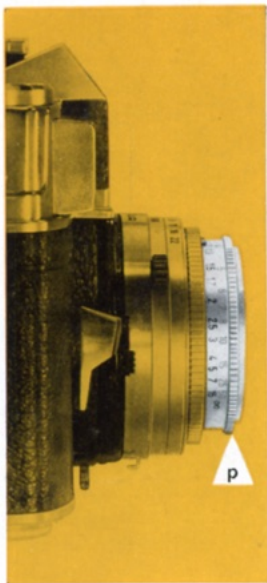
Einstellrädchen (b) drehen, bis der Zeiger im Sucher in der Mitte der Markierung steht. Die Aufnahme wird jetzt richtig belichtet. Unter dem Sucherbild kann die am Verschuß eingestellte Zeit/Blende-Paarung abgelesen werden.

Anmerkung: Kann der Zeiger bei der vorgewählten Zeit nicht in die Mitte gestellt werden, ist die Belichtungszeit zu ändern.

Bei extremen Lichtverhältnissen erscheint im Zeigerfeld eine rote Marke, die vor einer Fehlbelichtung warnt. Man hat dann noch die Möglichkeit, eine Blitzlicht- oder Langzeit-Aufnahme (Seite 19—21) zu machen.

Wichtig: Bei der Belichtungseinstellung Finger nicht vor das Wabenfenster des Belichtungsmessers bringen.





Motiv scharf einstellen

Sie haben zwei Möglichkeiten, das Motiv scharf einzustellen: a) auf der Mattscheibe, b) mit dem Schnittbild-Entfernungsmesser.

a) auf der Mattscheibe

Motiv anvisieren und Rändelring (p) des Objektivs drehen, bis das Motiv auf der Mattscheibe vollkommen scharf erscheint.

b) mit dem Schnittbild-Entfernungsmesser

Für Motive mit ausgeprägten Linien kann man auch den Schnittbild-Entfernungsmesser verwenden (kreisförmige helle Fläche in der Mitte der Mattscheibe). Rändelring (p) des Objektivs drehen, bis die Konturen im Schnittbild-Entfernungsmesser richtig zueinanderstehen.

**Sucherbild
vor der Scharfeinstellung**

Unschärfe Konturen des Motivs
auf der Mattscheibe,
Bild im Schnittbild-Entfernungsmesser
„auseinandergeschnitten“.



Sucherbild scharf eingestellt

Sucherbild klar und scharf
auf der Mattscheibe,
Konturen im Schnittbild-
Entfernungsmesser
stehen richtig zueinander.





Camera richtig halten . . .

Eine gute Camerahaltung ist Voraussetzung für verwacklungsfreie und konturenscharfe Aufnahmen. Unsere beiden Abbildungen zeigen die richtige Camerahaltung bei Aufnahmen im Hochformat (oben) und Querformat (unten). Ist die Camera in der Bereitschaftstasche, muß darauf geachtet werden, daß der Riemen der Tasche nicht vor das Objektiv kommt.

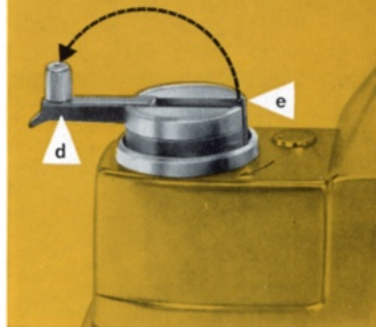


. . . und auslösen

Auslösetaste (c) langsam durchdrücken. Wenn das Sucherbild verschwindet, ist die Aufnahme gemacht. Das Sucherbild erscheint wieder, wenn der Schnellaufzughebel durchgeschaltet wird. Gleichzeitig wird damit auch der Verschuß gespannt und der Film um ein Bild weitertransportiert. Um immer schnappschußbereit zu sein, ist es ratsam, nach jeder Aufnahme den Schnellaufzughebel bis zum Anschlag durchzuschalten. Es schadet dem Verschuß nichts, wenn er auch längere Zeit gespannt bleibt.

Camera entladen

Ist die letzte Aufnahme gemacht, muß der Film zurückgespult werden. Kurbel (d) ganz herausklappen, dabei springt der Rückspulknopf (e) etwas hoch. Umschaltknopf (q) drücken, und Kurbel solange in Pfeilrichtung drehen, bis der Umschaltknopf stehen bleibt. Rückspulknopf (e) ganz herausziehen, Camera-Rückdeckel öffnen und Filmpatrone entnehmen.



Anmerkung: Wenn bei einem Film, der weniger als 36 Aufnahmen hat, am Anfang der Bildzähler nicht manuell eingestellt worden ist, kann es sein, daß sich der Schnellaufzughebel nach der letzten Aufnahme nicht mehr ganz durchschalten läßt. In diesem Fall ist der Umschaltknopf (q) zu drücken. Der Schnellaufzughebel läßt sich bei eingedrücktem Umschaltknopf bis zum Anschlag weiterbewegen. Der Film kann dann, wie oben beschrieben, herausgenommen werden.



Automatische Schärfentiefen-Anzeige

Das Objektiv bildet nicht nur den Teil des Motivs scharf ab, auf den die Entfernung eingestellt ist, sondern stets auch einen Bereich davor und dahinter: das ist der Schärfenbereich. Er ist abhängig von der eingestellten Blendenzahl und Entfernung. Bei einer großen Blendenzahl (z. B. Blende 16) ist der Schärfenbereich größer als bei einer kleinen Blendenzahl (z. B. Blende 2,8). Den für jede Entfernung gültigen Schärfenbereich zeigt die automatische Anzeige — das sind die beiden roten Zeiger über der Entfernungsskala — schnell und sicher an. Der Bereich zwischen den beiden roten Zeigern wird scharf abgebildet.

Anmerkung: Auf der Entfernungsskala bedeuten die schwarzen Zahlen Meter, die roten feet.

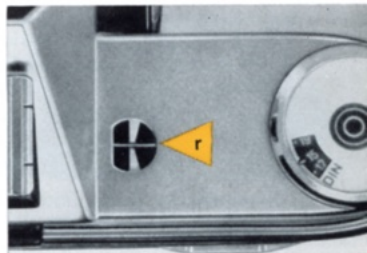
Die Blendenzahl 1,9 kann nur mit dem eingesetzten Objektiv f:1,9/50 mm eingestellt werden.



Zusätzliche Belichtungskontrolle

In der RETINA REFLEX IV hat man eine zusätzliche Belichtungskontrolle durch ein Beobachtungsfenster am Oberteil der Camera. Das ist besonders vorteilhaft, wenn man während der Belichtungseinstellung gleichzeitig Aufschluß über den Schärfenbereich haben möchte. Man richtet die Camera auf das Motiv und schaut dabei senkrecht auf den Zeiger im runden Beobachtungsfenster (r). Die Belichtung ist richtig eingestellt, wenn der Zeiger in der Mitte steht. Mit einem Blick erkennt man Belichtungseinstellung und Schärfenbereich.

Anmerkung: Reicht der Schärfenbereich für die Aufnahme nicht aus, so dreht man einfach den Kombinationsring (a), bis die Stellung der automatischen Schärfentiefen-Anzeige den Wünschen entspricht. (Wird der Kombinationsring dabei über den Widerstand hinaus gedreht, muß die Belichtung mit dem Einstellrädchen neu eingestellt werden.)



Beispiel für die Anwendung der Schärfentiefen-Anzeige

Will man vom Vordergrund bis zur weiten Ferne alles scharf abbilden, dreht man nach der Belichtungseinstellung einfach das Objektiv am Rändelring, bis auf der Entfernungsskala das Unendlich-Zeichen (∞) unter dem rechten roten Zeiger steht. In unserem untenstehenden Beispiel wird von 3 m bis unendlich alles scharf abgebildet.

Auch bei Schnapsschußaufnahmen kann man nach dieser Einstellung verfahren.

Anmerkung: Diese Einstellung verwendet man selbstverständlich nur bei größeren Blendenzahlen (z. B. 11, 16, 22).



Langzeit-Belichtungen

Bei Aufnahmen, die man länger als 1 Sekunde belichten will, dreht man den Kombinationsring so weit, daß entweder B oder eine der grünen Zahlen gegenüber der \blacktriangle -Marke steht. Beim Auslösen bleibt der Verschluss jetzt so lange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt wird.

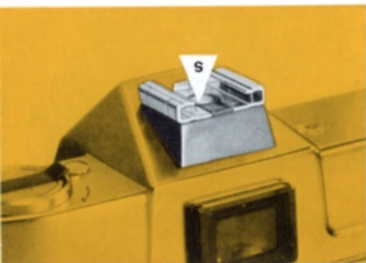
Die grünen Zahlen sind eine praktische Einstellhilfe für diese Langzeit-Belichtungen. Die Zahlen geben volle Sekunden an, dabei ist die fehlende Zahl 2 durch B ersetzt.

Beispiel: Bei der längsten noch selbsttätig ablaufenden Belichtungszeit von 1 Sekunde ist der Schärfenbereich noch zu gering (Abb. oben). Man dreht also den Kombinationsring über B hinaus, bis der Schärfenbereich für die Aufnahme groß genug ist. Die grüne Zahl an der Einstellmarke gibt jetzt an, wie lange der Auslöser gedrückt werden muß.

Anmerkung: Bei Langzeit-Belichtungen sind Stativ und Drahtauslöser zu empfehlen. Der Drahtauslöser wird unter der Auslösetaste eingeschraubt (siehe Abb. Seite 22).



Blitzlichtaufnahmen



Mit der RETINA REFLEX IV können alle handelsüblichen Blitzlichtgeräte verwendet werden. Im Zubehörschuh (s) ist bereits ein Kontakt für die neueren, kabellosen Blitzgeräte (z. B. KODABLITZ) eingebaut. Wird jedoch ein Blitzgerät mit Verbindungskabel benutzt, ist das Kabel am Kontaktnippel (t) anzuschließen.



Bitte beachten Sie: Die beiden Blitzkontakte können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Es ist stets eine Belichtungszeit von $\frac{1}{30}$ Sekunde einzustellen; lediglich bei Verwendung eines Elektronenblitzgerätes können Belichtungszeiten bis zu $\frac{1}{500}$ Sekunde gewählt werden. Die Belichtungssteuerung bleibt beim Blitzen unbeachtet.

Beim KODABLITZ ist auf der Rückseite des Klappreflektors eine Tabelle angebracht, aus der die einzustellende Blendenzahl abgelesen werden kann. Beispiel: KODACHROME II Film, Entfernung 2 m = einzustellende Blendenzahl: 5,6.

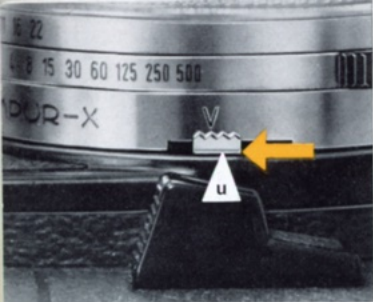
Einstellrädchen drehen, bis die Blendenzahl gegenüber der Einstellmarke steht.

Anmerkung: Für andere Blitzgeräte sind die Angaben auf den Blitzlampenpackungen oder in den Bedienungsanleitungen der Elektronenblitzgeräte zu beachten. Vielfach sind dort auch sogenannte Leitzahlen aufgeführt. Dann kann man nach folgender Formel die Blendenzahl ermitteln:

Leitzahl geteilt durch Entfernung = Blendenzahl

Beispiel: $\frac{\text{Leitzahl } 32}{\text{Entfernung } 4 \text{ m}} = \text{Blende } 8$





Aufnahmen mit Selbstauslöser

In der RETINA REFLEX IV ist ein Selbstauslöser eingebaut. Wollen Sie bei einer Aufnahme mit aufs Bild, stellen Sie einfach den Selbstauslöser ein.

Bei Aufnahmen mit Selbstauslöser stellt man die Camera am besten auf ein Stativ (ein Hilfsmittel hierzu: der Kodak Camerahalter). Der grüne Hebel (u) wird wie in der Abbildung in Pfeilrichtung gedrückt. (Der Hebel läßt sich nur verstellen, wenn der Schnell-aufzugehebel durchgeschaltet ist).

Beim Auslösen geht der grüne Hebel in seine Ausgangsstellung zurück. Nach ca. 10 Sekunden wird der Verschluss ausgelöst. Sie haben also genügend Zeit, sich mit ins Bild zu stellen.

Selbstverständlich sind auch Blitzlichtaufnahmen mit Selbstauslöser möglich.

Anmerkung: Der grüne Hebel kann nicht von Hand zurückgestellt werden. Ist der Selbstauslöser eingeschaltet, muß die folgende Aufnahme auch mit Selbstauslöser gemacht werden.



Auswechseln teilbelichteter Filme

Auf folgende Weise kann ein teilbelichteter Film gegen einen anderen ausgewechselt werden: Man notiert sich die im Bildzähler stehende Zahl und spult den Film wie auf Seite 15 beschrieben zurück (nur so lange spulen, wie sich der Umschaltknopf dreht, sonst wird der Filmanfang in die Patrone gezogen).

Beim Wiedereinlegen des teilbelichteten Films wird die schwarze Objektiv-Schutzkappe auf das Objektiv gesteckt. Der Film wird, wie auf Seite 6 beschrieben, eingelegt, dann: Schnell-aufzughebel durchschalten, bei gedämpftem Licht auslösen und diesen Vorgang wiederholen, bis im Bildzähler die notierte Zahl in der Mitte steht. Vor der ersten Aufnahme macht man zur Sicherheit noch zwei weitere Schaltbewegungen.

Camerapflege

Die Camera sollte vor hartem Stoß oder Fall bewahrt werden. Vorsicht vor Fingerabdrücken auf dem Objektiv! Sollte das Objektiv einmal schmutzig sein, säubert man es vorsichtig mit einem weichen Haarpinsel oder einem weichen, nicht fuselnden Läppchen (auf keinen Fall dazu Reinigungsflüssigkeit verwenden). Mit dem Pinsel sollte man gelegentlich auch einmal Filmbahn und Filmkammer von Staubteilchen säubern.

Anwendung der Diffusorscheibe



Die mitgelieferte Diffusorscheibe dient zur Lichtmessung. Dazu steckt man die Scheibe auf das Wabenfenster des Belichtungsmessers (siehe Abb.), richtet die Camera in das einfallende Licht und ermittelt durch die Belichtungssteuerung die richtige Belichtung.

Die Lichtmessung wendet man bei Motiven mit besonders starken Helligkeits- oder Farbkontrasten an, z. B. Gegenlichtaufnahmen, Personenaufnahmen auf sonnenüberfluteten Schneeflächen, Personenaufnahmen am Strand vor glitzerndem Wasser u. ä.

Eine Ausnahme bilden Sonnenuntergänge. Der Belichtungsmesser wird hier ohne die aufgesteckte Diffusorscheibe auf die untergehende Sonne gerichtet. Man erreicht dadurch eine absichtliche Unterbelichtung, die jedoch bei dieser Art von Aufnahmen erwünscht ist. Die Sonne darf allerdings erst anvisiert werden, wenn sie dicht über dem Horizont steht und mit bloßem Auge betrachtet werden kann.

Kodak Filter

Filter für Schwarzweißfilme

Verlängerungsfaktor *)

Gelbfilter F I Wolken heben sich leicht ab	1/2
Gelbfilter F II Stärkere Wirkung als F I	1
Gelbgrünfilter F III für Landschaftsaufnahmen	1
Orangefilter F IV Fernaufnahmen werden deutlicher	1 1/2
Rotfilter F V Mondschein-Effekt bei Tageslicht	3
Blaufilter F VI für Nebel- und Kunstlichtaufnahmen	1 1/2
UV-Filter F VII für Gebirgs- und Strandaufnahmen	0
Polafilter (auch für Farbfilm) beseitigt Reflexe	1 1/2

Filter für Kodak-Farbfilme

Skylightfilter für Tageslichtfilm, Farben wirken wärmer	0
Daylightfilter für Kunstlichtfilm bei Tageslicht	1/2
Photofloodfilter für Tageslichtfilm bei Kunstlicht	1

*) Der Verlängerungsfaktor wird wie folgt berücksichtigt: Nach der Belichtungseinstellung ist die eingestellte Blendenzahl um den angegebenen Wert zu verkleinern. Beispiel: Bei Verlängerungsfaktor 1 wird Blendenzahl 8 anstelle von 11 eingestellt.

Auf dem Blendenring können auch Zwischenwerte eingestellt werden.



Mehr Möglichkeiten durch Wechselobjektive

Für die RETINA REFLEX IV gibt es Weitwinkelobjektive (Brennweite 28 und 35 mm) und Teleobjektive (Brennweite 85, 135 und 200 mm).

Mit einem Weitwinkelobjektiv kann man einen größeren Bildausschnitt erfassen als mit dem Normalobjektiv (günstig vor allem bei Landschaftsaufnahmen oder in Innenräumen), mit einem Teleobjektiv kann man dagegen die Ferne „heranholen“ (vorteilhaft z. B. bei Sportaufnahmen).

Alle Wechselobjektive haben eine Schärfentiefe-Anzeige und eine Schnellwechselfassung (Taste neben dem Einstellrädchen drücken und Objektiv drehen).

Zu den Teleobjektiven 85 und 135 mm gibt es ferner spezielle Nahlinsen, die man besonders für Portraitaufnahmen verwendet. Allen Kodak Wechselobjektiven liegt eine ausführliche Gebrauchsanleitung bei.



28 mm



50 mm



200 mm

▲ Aufnahmen vom gleichen Standpunkt

▼ Aufnahmen bei verändertem Standpunkt

28 mm



50 mm



200 mm



Zubehör für die RETINA REFLEX IV



Gegenlichtblenden



Filter
32 mm und 60 mm ϕ



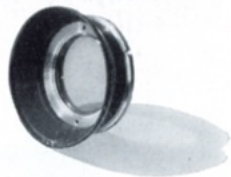
Lederetui
für Gegenlichtblende und Filter



KODABLITZ Blitzleuchte



N- und R-Nahlinen
Nahlin senring für Objektiv 1.9



Polafilter (wird mit
Zwischenring verwendet)



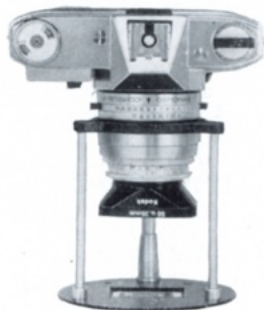
Dokumentenstativ



Winkelsucher



Mikroansatz



Nahstativ 1:1



Tischstativ



Zubehörtaschen

Kenner kaufen KODAK Film

KODACHROME II — der weltberühmte KODAK Farbfilm für strahlende Dias. Tageslichtfilm (15 DIN), Kunstlichtfilm (17 DIN).

KODACHROME-X — der Kodachrome-Film mit höherer Empfindlichkeit — Tageslichtfilm (19 DIN).

KODAK EKTACHROME-X — der bewährte KODAK Dia-Farbfilm für strahlende Dias. Tageslichtfilm (19 DIN).

KODAK EKTACHROME höchstempfindlich — der ideale KODAK Dia-Farbfilm für „schnelle“ Aufnahmen und Farbaufnahmen bei schwachem Licht. Tageslichtfilm (23 DIN), Kunstlichtfilm (22 DIN).

KODACOLOR-X — der einzigartige KODAK Negativ-Farbfilm für herrliche Farb-Vergrößerungen (19 DIN).

*

KODAK PANATOMIC-X — der feinkörnige KODAK Schwarzweißfilm (17 DIN).

KODAK PLUS-X Pan — der hochempfindliche und feinkörnige KODAK Schwarzweißfilm (23 DIN).

KODAK TRI-X Pan — der besonders hochempfindliche KODAK Schwarzweißfilm (27 DIN).

Anmerkung: Bei KODACHROME Film sind Entwicklung und Rahmung im Kaufpreis eingeschlossen. EKTACHROME Film kann auch selbst entwickelt werden. Entwicklung von KODACOLOR-X Film über den Photohandel. — Von gerahmten Dias werden auch Farbbilder in verschiedenen Formaten hergestellt.

Technische Daten

Cameratyp: Spiegelreflexcamera mit Belichtungssteuerung und auswechselbarem Objektiv.

Aufnahmeformat: 24 × 36 mm.

Objektiv: Vierlinsiges Color-Objektiv RETINA Xenar f:2,8/50 mm oder sechslinsiges Color-Objektiv RETINA Xenon f:1,9/50 mm von Schneider-Kreuznach. Wechselobjektive von 28—200 mm Brennweite. Automatische Anzeige des Schärfenbereichs bei allen Objektiven.

Belichtungssteuerung: Anzeige im Mattscheibensucher. Zusätzliche Belichtungskontrolle in einem Beobachtungsfenster auf der Camera-Oberseite. Rote Warnmarke gegen Fehlbelichtungen.

Suchersystem: Helle, formatfüllende Mattscheibe und Schnittbild-Entfernungsmesser. Außer dem Mattscheibenbild ist im Sucher-Einblick die Belichtungseinstellung und die eingestellte Zeit/Blende-Paarung sichtbar.

Verschluß: Synchro-Compur-X-Verschluß mit Vorwahlspringblende. Einstellbare Belichtungszeiten: 1— $\frac{1}{500}$ Sekunde und B. Eingebauter Selbstauslöser.

Weitere Vorzüge: Zwei Blitzkontakte, automatischer Bildzähler, Rückspulkurbel, Schnellaufzug, Doppelbelichtungssperre.

K O D A K A G · S T U T T G A R T - W A N G E N

591 263

Printed in Germany

T - 4376 - 0565 - Kn